

Frankfurter Rundschau

WOHNEN

Rhein-Main - 28 | 5 | 2014

Fast die Hälfte der Frankfurter wohnt allein



Knapp über 48 Prozent der Einwohner Frankfurts leben in einem Singlehaushalt.
Foto: Sascha Rheker

Einpersonenhaushalte sind die häufigste Wohnform in Hessen, gefolgt von Wohnungen, in denen Paare ohne Kinder leben. Frankfurt, fünftgrößte Stadt in Deutschland, wird beim Anteil der Singlehaushalte nur von Berlin und München übertroffen.

Fast die Hälfte der Wohnungen in Frankfurt sind Singlehaushalte: Mit 48,1 Prozent liegt dieser Wohnungstyp in Frankfurt - wie zu erwarten - deutlich über dem hessischen Landesdurchschnitt von 36 Prozent. Unter den fünf größten deutschen Städten haben nur München und Berlin mit 50,3 Prozent bzw. 49,1 Prozent mehr Einpersonenhaushalte als Frankfurt.

Auch in Hessen insgesamt sind Singlewohnungen der häufigste Haushaltstyp, teilte das Statistische Landesamt am Mittwoch in Wiesbaden mit. In 36 Prozent der Haushalte lebte 2011 nur ein Mann oder eine Frau, insgesamt wohnten den Angaben zufolge 995.000 Menschen in Hessen allein. Die Zahlen stammen aus den nun endgültig vorliegenden Ergebnissen der jüngsten Volkszählung (Zensus 2011).

An zweiter Stelle in Hessen stehen mit knapp 27 Prozent die Zweipersonenhaushalte (Frankfurt: 21,4 Prozent). Paare mit Kindern machen in Hessen einen Anteil von 26 Prozent aus, in Frankfurt sind es 18,9 Prozent. In rund hessischen 219.100 Haushalten (knapp acht Prozent) lebten alleinerziehende Elternteile mit ihren Kindern - meistens Mütter. In Frankfurt macht ihr Anteil 6,8 Prozent aus.

In rund 78.200 Haushalten in Hessen (knapp drei Prozent) wohnen mehrere Menschen zusammen, ohne dass es einen familiären Zusammenhang zwischen ihnen gibt. In der Studentenstadt Frankfurt machen diese Haushalte 4,9 Prozent aus.

Der Zensus ist eine Vollerhebung, die eine Momentaufnahme vom Mai 2011 zulässt. Vergleichszahlen gibt es daher nicht. (mo/dpa)

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/rhein-main/wohnen-fast-die-haelfte-der-frankfurter-wohnt-allein,1472796,27271658.html>

Copyright © 2013 Frankfurter Rundschau